Kalkulatorischer Zins

Im Rahmen des jeweiligen Rechnungsabschlusses im Landkreis Ludwigsburg werden folgende Mischzinssätze festgestellt:

Kalkulation des Mischzinssatzes für den Rechnungsabschluss 2021

Mischzinssatz 2021	2,87 %
Planzinssatz 2021	3,00 %

Kalkulation des Mischzinssatzes für den Rechnungsabschluss 2022

Mischzinssatz 2022	2,29 %
Planzinssatz 2022	3,00 %

Kalkulation des Mischzinssatzes für den Rechnungsabschluss 2023

Mischzinssatz 2023	2,23 %
Planzinssatz 2023	3,00 %

Kalkulation des Mischzinssatzes für den Rechnungsabschluss 2024

Mischzinssatz 2024	2,50 %
Planzinssatz 2024	3,00 %

Kalkulation der Mischzinssätze für den Rechnungsabschluss 2025

Gesamtschuldenstand beim Landkreis am 01.01.2025	81.414.992 €
abzüglich Tilgungen (50 % von 6.396.533 €)	- 3.198.266 €
abzüglich Sondertilgungen	0 €
Kapitalbasis	**78.216.725 €**
Darlehenszinszahlung 2025 (ohne Neuaufnahme u. Vorfälligkeitsentschädigungen)	2.184.811 €
Mischzinssatz 2025	**2,79 %**
Planzinssatz 2025	**2,50 %**
Zins 2025 für Rückstellungen	**0,7 %**
Verzinsung 2025 des Liquiditätsvorteils	**0,21 %**

Kalkulationszinssatz 2026	**2,60 %**
Kalkulationszinssatz 2027 für Kalkulatorische Kosten	**2,20 %**
Kalkulationszinssatz 2027 für Rückstellungen	**1,20 %**
Kalkulationszinssatz 2027 des Liquiditätsvorteils	**0,40 %**

Für 2025 wurde ein kalkulatorischer Zins von 2,79 % (siehe oben) errechnet. Bei der Haushaltsplanung 2026 beträgt der Zinssatz 2,6 %.

Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage und Entwicklungsprognosen ist aller Voraussicht nach auch im nächsten Jahr mit einem mittelhohen Zinssatz zu rechnen. Der Zinssatz für das Haushaltsjahr 2027 wird deshalb mit 2,2 % für die kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals,

1,2 % für die Inanspruchnahme der Nachsorgerückstellung und 0,4 % für die Verzinsung des Liquiditätsvorteils festgesetzt.

Die Kapitalbasis für die kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals ist dabei auf Basis einer Hochrechnung 2026 erfolgt. Der Zinssatz ergibt sich aus den folgenden Rechenschritten:

Gesamtschuldenstand beim Landkreis am 01.01.2026	136.615.566 €
abzüglich Tilgungen (50 % von 8.709.500 €)	- 4.354.750 €
abzüglich Sondertilgungen	0 €
Kapitalbasis	**132.260.816 €**
Darlehenszinszahlung 2026 (ohne Neuaufnahme u. Vorfälligkeitsentschädigungen)	2.912.180 €
Mischzinssatz 2027	**2,2 %**

Nachfolgend die Berechnungssystematik der zwei Zinssätze, die derzeit ausschließlich die Abfallwirtschaft betreffen:

1) Verzinsung des Liquiditätsvorteils
Die Berechnung der Verzinsung erfolgt auf betriebswirtschaftlicher Grundlage unter Berücksichtigung allgemeingültiger Parameter. Bei der Verzinsung der Liquidität werden neben der Einlagefazilität der EZB die Jahreszinsen des Girokontos des Landratsamts (jeweils gewichtet) verwendet. Im Profit-Center „Abfallbeseitigung gebührenfähig“ werden die monatlichen Zu- und Abflüsse erfasst und so ein monatlicher Zinsbetrag errechnet (Liquiditätsüberschuss aus den gebührenfähigen Positionen aus der Gebührenvorauszahlung zu Beginn des Bemessungszeitraums). Dieser ergibt zusammen mit dem Zins für die kumulierten und noch nicht ausgeglichenen Kostenüberdeckungen des Gebührenhaushalts die Verzinsung der Liquidität.
Die Gewichtung der Einlagefazilität/Girokonto sieht wie folgt aus: Die Einlagefazilität wird mit 40 % und die Verzinsung des Girokontos mit 60 % berücksichtigt. Da die Verzinsung der Einlagefazilität tendenziell höher als die Verzinsung des Geldmarktkontos liegt, ist bei diesem Anteil ein fiktiver Anteil der Gelder auf dem Geldmarktkonto berücksichtigt. Dieser Anteil ist jedoch nicht planbar und hängt von der Disposition durch die Kreiskasse ab.

2) Bei den Rückstellungen für die vorhersehbaren Kosten der Stilllegung und Nachsorge können die Gelder tendenziell länger angelegt werden als bei der Liquidität. Daher wird neben den zwei o.g. genannten Parametern (EZB-Einlagefazilität und Girokonto LRA) noch die Umlaufrendite festverzinslicher Schuldverschreibungen inländischer Emittenten berücksichtigt. Diese Parameter werden ebenfalls gewichtet, damit eine realitätsnahe Abbildung erfolgen kann.
Die Gewichtung sieht wie folgt aus: Die Einlagefazilität wird mit 75 % und die Umlaufrendite mit 25 % berücksichtigt. Dieser Mischwert (Einlagefazilität + Umlaufrendite) wird mit 90 % gewichtet und für die restlichen 10 % wird ein Mittelwert zwischen Verzinsung des Girokontos und des Geldmarktkontos (im Verhältnis 10 % Giro und 90 % Geldmarkt) verwendet.

Beide Zinssätze werden zur Vermeidung kurzfristiger Schwankungen mehrjährig berechnet. Gewählt wurde ein zehnjähriger Betrachtungszeitraum, um stärkere Schwankungen der Notenbanken o.ä. zu vermeiden. Es handelt sich um einjährige Zinssätze, die jedoch auf der Basis 10-jähriger Parameter berechnet werden. Diese Betrachtung hat einen dämpfenden Effekt, so dass ein Delta (in beide Richtungen) zwischen aktuellem Marktzins und dem erhobenen kalkulatorischen Zins entstehen kann.